

Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit zum 28. Sonntag im Jahreskreis A 2023



Zum Beginn

Du hast uns, Herr, gerufen und darum sind wir hier.
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.
Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.
Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist,
der uns das Hören lehrt und dir folgen heisst.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/
Amen.

Liebe Christen/ Christinnen im Pastoralraum Bischofsberg
Einladung zu einem grossen Fest sind eine ebenso freudige wie
sensible Angelegenheit. Einladungen können angenommen werden,
aber auch abgelehnt werden. Viel wird investiert – viel steht auf dem
Spiel. Lassen Sie sich überraschen vom heutigen Evangeliumstext.

Kyrie

Beim Herrn ist Erbarmen und reiche Vergebung:
Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich

Tagesgebet

Herr, unser Gott,
deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns, damit wir dein Wort
im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun. Darum
bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn/ Amen.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 22,1-14)

**In jener Zeit erzählte Jesus den Hohenpriestern und Ältesten des
Volkes das folgende Gleichnis:**

**Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der die Hochzeit
seines Sohnes vorbereitete. Er schickte seine Diener, um die
eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten
nicht kommen.**

Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Mein Mahl ist fertig, die Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

Da wurde der König zornig, er schickte sein Heer, liess die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren es nicht wert eingeladen zu werden. Geht also hinaus auf die Strassen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein. Die Diener gingen auf die Strassen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit den Gästen.

Als sie sich gesetzt hatten und der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie konntest du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen? Darauf wusste der Mann nichts zu sagen.

Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äusserste Finsternis. Dort wird er heulen und mit den Zähnen knirschen. Denn viele sind gerufen, aber nur wenige auserwählt.



Predigtgedanken

Schwestern und Brüder im Herrn!

Was gibt es Schöneres, als zu einem Festmahl geladen zu werden?

Aber es ist nicht nur ein Festmahl, sondern zugleich eine Hochzeit.

Alles ist vorbereitet. Die köstlichen Speisen und Getränke sind ausgesucht. Einzig und allein fehlen die Gäste, damit das Fest beginnen kann. Aber die eingeladenen Gäste sagen ab. Es gibt Wichtigeres. Der eigene volle Terminkalender, dieses Zeichen des selbstbestimmten und wichtig erscheinenden Lebens zählt mehr als die Einladung, als die Bereitschaft, sich etwas schenken zu lassen. Aber da tauchen die anderen auf, die Bösen und die Guten auf den Strassen – sie sind es, die Ja sagen zur Einladung. Sie lassen sich etwas schenken. Sie nehmen teil und feiern mit dem König. Wie schwer fällt es uns, sich etwas schenken zu lassen, gerufen zu werden, zuzugestehen, dass wir nicht alles in der Hand haben, einzuwilligen, dass ein anderer uns an die Hand nimmt und uns hinführt, wo das Leben gefeiert wird. Jesus liebt für die Predigt des Reiches Gottes die Bilder vom Leben, von der Fülle bei einem Festmahl. Aber wie schwer fällt es, sich davon zu begeistern und mitreissen zu lassen.

Fürbitten

Beten wir gemeinsam zu Gott, dem barmherzigen Vater:

Wir bitten um Einheit für die Kirche und dass sie den Menschen die Erfahrung der Nähe Gottes ermöglicht.

Wir bitten um Frieden für die Welt, speziell für den Nahen Osten und dass er die Völker und Menschen zu Freunden macht.

Wir bitten um ein Ende der Unterdrückung und Verfolgung und dass jeder Mensch in seiner Würde geachtet wird.

Wir bitten um tiefe innere Freude für alle Menschen, die jetzt trauern, eine Freude, die aus der Hoffnung auf dein Reich wächst.

Wir bitten um das ewige Leben für alle Menschen, die ihr Vertrauen auf dich gesetzt haben, und dass sie dein liebendes Antlitz schauen dürfen.

Vater unser

Du bist unser Vater, der all unsere Bitten erhört. Wir beten zu dir, wie Jesus es uns gelehrt hat: Vater unser...

Segensbitte

Wir wollen den Herrn um seinen Segen bitten: Der Gott der befreienden Botschaft, er heilige uns. Er schenke unserem Geist und unserer Seele innere Ruhe und Frieden.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit/ Amen.

Singet Lob und Preis. Dank sei Gott, dem Herrn.

